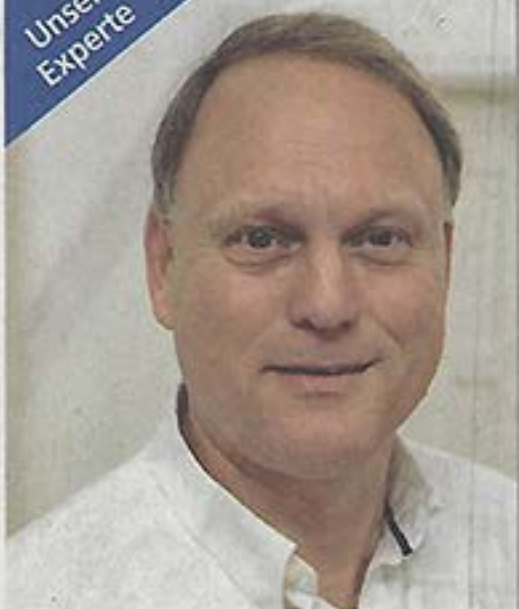


Unser
Experte



Dr. Jörg Erhard

Praxisklinik Orthopädie und Handchirurgie
München West, Fürstenrieder Straße 69-71,
80686 München, Telefon: 0 89/5 46 88 8-0
www.chirurgie-orthopaedie.de
www.clinic-dr-decker.de
E-Mail: info@chirurgie-orthopaedie.de

► Alles aus einer Hand

Der künstliche Gelenkersatz zählt zu den großen Erfolgsgeschichten der Medizin. Abgenutzte oder kaputte Gelenke müssen heute nicht mehr auf Dauer für Beschwerden und Schmerzen sorgen. Die Endoprothetik, also der Ersatz von verschlissenen Gelenken, gehört heute zum Routinebereich erfahrener Operateure wie Dr. Jörg Erhard. Als ausgewiesener Experte im Bereich der Endoprothetik hat er schon Hunderte künstlicher Knie-, Hüft- und Schultergelenke eingesetzt. Doch eines ist ihm stets bewusst: Für jeden Patienten ist es immer das erste Mal. Auf ihn kommt schließlich ein Eingriff zu, den er zunächst nicht überschauen kann. Dafür braucht es Vertrauen und Sicherheit. „Deshalb betreue ich jeden meiner Patienten von A bis Z selber. In großen Zentren macht oft einer die Voruntersuchungen, ein anderer operiert und für die Nachbetreuung kommt ein weiterer Kollege ins Spiel. Alles Experten, keine Frage. Aber meiner Philosophie entspricht das nicht. Bei meinen Patienten mache ich alles selbst. Das ist mir extrem wichtig“, schildert er sein Verständnis von einer perfekten Betreuung.

Vertrauen und Sicherheit. Deshalb betreue ich jeden meiner Patienten von A bis Z selber. In großen Zentren macht oft einer die Voruntersuchungen, ein anderer operiert und für die Nachbetreuung kommt ein weiterer Kollege ins Spiel. Alles Experten, keine Frage. Aber meiner Philosophie entspricht das nicht. Bei meinen Patienten mache ich alles selbst. Das ist mir extrem wichtig“, schildert er sein Verständnis von einer perfekten Betreuung.

► OPs in der Clinic Dr. Decker

So ist es für ihn naheliegend, dass er auch in einem überschaubaren Krankenhaus mit familiärer Atmosphäre operiert: In der Clinic Dr. Decker im Herzen von Schwabing (Seestraße 10-12). Dort steht ihm ein hochmoderner OP-Saal inklusive Roboter für komplexere Fälle zur Verfügung. Wichtig ist ihm dort auch die enge und professionelle Beziehung zur Anästhesie. „Ich operiere mit regionalen Betäubungsverfahren, der Patient braucht so viel weniger Narkose- und Schmerzmittel und ist schneller wieder auf den Beinen“, erklärt Dr. Erhard. Und zugleich verzichtet er bei den Knie-OPs auf die häufig übliche Blutsperre: „So kommt es zu viel weniger Nachblutungen und der Patient kann das Bein quasi sofort wieder belasten.“ Die sofortige Mobilisierung entspricht den Wünschen der Patienten. Deshalb arbeitet Dr. Erhard schon im Vorfeld darauf hin: „Bei uns beginnt die Physio schon vor der OP. Je besser trainiert man in die OP geht, desto schneller ist man wieder auf den Beinen. Was der Patient vorher an Muskeln aufbaut, spart er hinterher an Reha-Zeit doppelt ein“, so Dr. Erhard.

► Beschwerdebild entscheidet

Doch wann ist überhaupt der richtige Zeitpunkt für den Knie- oder Hüftgelenkersatz gekommen? „Letztendlich wenn der Patient sagt ‚I mog nimma‘. Meist ist das der Fall, wenn die Beweglichkeit deutlich schlechter wird und auch noch Schmerzen in der Nacht hinzukommen“, berichtet der Mediziner aus seiner Erfahrung. Für ihn entscheidet nicht das Röntgen-, sondern das Beschwerdebild des Patienten. Aufmerksam sein sollte man aus seiner Sicht, wenn insbesondere der Kniegelenksverschleiß die Neigung zu O- oder X-Beinen zu sehr verstärkt. „Sonst bleibt irgendwann nichts mehr zum Ausgleichen übrig. Darum sollte man sich rechtzeitig für eine Operation entscheiden.“

hoe



5
Kilo

Übergewicht verdoppeln bereits das Risiko einer künftigen Knie-Arthrose. Bei der Arthrose nutzt sich der Knorpel im Gelenk ab.